

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## HALESIA DIPTERA.

## Die zweygeflügelte Halesie.

## LA HALESE À FRUIT DE DEUX AILS.

**D**iese Staude wächst ebenfalls in Karolina wild.

Sie hat viele Aehnlichkeit mit der ersten Art, unterscheidet sich aber von ihr durch die Blätter, welche noch einmahl so groß, und auf der untern Seite mit vielen kurzen weichen Haarchen dicht bedeckt sind: an den Blumen wo der Griffel nicht zur Oeffnung heraussteht, und an den 2 kleinen Flügeln der Frucht, dann an der kurzen stumpfen Spitze derselben.

Die Rinde an den Stämmchen und Zweigen ist wie bey der vorigen Art mit sich ablösenden Fasern, wodurch sie unregelmäßig gestreift werden.

Die Blätter stehen auf 1 und 1 halben Zoll langen, fein behaarten Stielen wechselweise an den Zweigen. Sie sind groß, länglicht, eysförmig, mit einer kurz vorgezogenen stumpfen Spitze, am Rande fein gesägt, auf der obern Fläche dunkelgrün, glatt; auf der untern etwas bläulich an Farbe, und mit feinen weichen Haarchen besetzt, die man nur durch eine Vergrößerung gewahr wird, welche das Blatt so weich machen, daß es sich wie Sammt anfühlen läßt. Die jungen Blätter sind bey dem Austreiben auf der untern Seite ganz weiß, als wenn sie filzig wären.

Die Blumen kommen an den Seiten der Zweige aus besondern Knospen zu 2 und 3 beyammen im May hervor. Die Blumenkrone ist weiß, und von der nemlichen Gestalt, wie an der vorhergehenden Gattung; der Griffel sammt den Staubfäden sehen nicht zur Oeffnung derselben heraus; die Blumenstiele sind wie der Kelch mit kurzen feinen, weißlichen Haarchen bedeckt.

Die Frucht ist eliptisch, mit 4 Flügeln, von denen, 2 um die Hälfte schmaler, als die andern sind. An der Spitze der Frucht ist ein Theil des stehen gebliebenen Griffels, der dick und kurz ist. Sie wird im November reif, hellbraun, und die länglichten, zugespitzten Saamenkörner röthlichbraun.

Sie hat mit der vorernannten Art gleichen Wuchs, Anpflanzung, Pflege, Dauer und Verwendung, ist aber etwas zärter als die vorige.

## Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit Blüthen.
- b. Der Zweig mit vollkommenen Blättern, und einer Frucht.
- c. Ein Saamenkorn.

\*) Ist eben aus dem Garten des P. T. Herrn Grafen v. Rosoumoffsky gemacht worden.